

Situation am Arbeitsmarkt entspannt sich

Arbeitslosenquote im Bezirk beträgt 5,6 Prozent – Zahl der gemeldeten Stellen weiter gestiegen

LANDKREIS. In der Region entspannt sich die Situation am Arbeitsmarkt erwartungsgemäß zum Frühjahrsauftakt, wie der neueste Report der Agentur für Arbeit Stade zeigt. Demnach ist die Zahl der Arbeitslosen im März weiter gesunken. Im Agenturbezirk waren zum Ende des ersten Quartals insgesamt 16 647 Menschen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sank die Zahl somit um 398 Personen (-2,3 Prozent). Die Arbeitslosenquote betrug 5,6 Prozent und bewegt sich damit exakt auf dem Wert des Vorjahres. Im Vergleich zum Februar dieses Jahres sank sie dagegen minimal um -0,1 Prozent-

punkte, wie aus dem Bericht hervorgeht.

Der Agenturbezirk Stade setzt sich aus den drei Landkreisen Stade, Rotenburg und Cuxhaven zusammen. Im Vergleich zum Februar sank die Arbeitslosenquote in den Gebieten unterschiedlich stark: Im Landkreis Stade lediglich um -0,3 Prozent, in Rotenburg um -3,3 Prozent und in Cuxhaven um -3,8 Prozent.

„Nach der jahreszeitlich bedingten Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar und einem leichten Rückgang im Februar verzeichnen wir im März den erwarteten deutlichen Rückgang der Arbeitslosenzahlen“, erläutert

Dagmar Froelich, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit in Stade. Es habe Einstellungen in den Außenberufen, in der Baubranche sowie im Tourismusbereich und der Gastronomie gegeben. „Aufgrund der guten konjunkturellen Prognosen ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Monaten die Arbeitslosenzahlen weiter rückläufig sind“, sagt Froelich.

Ein positives Signal: Die Zahl der im Bezirk Stade gemeldeten Stellen ist im März weiter gestiegen, um 179 auf 4 223. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es sogar 1356 neue Vakanzen (+37,6 Prozent). Insbesondere für

junge Fachkräfte, die nach der Berufsausbildung arbeitslos geworden sind, gebe es gute Perspektiven, so die Agenturchefin. Weiterhin würden qualifizierte Fachkräfte gesucht. Besonders die Gruppe der Jüngeren unter 25 Jahre (-3,8 Prozent) sowie die Älteren über 50 Jahre (-3,1 Prozent) haben der Statistik nach vom Rückgang profitiert.

Im vorigen Quartal haben 1366 Menschen im Bezirk ihre Arbeitslosigkeit beendet und eine neue Beschäftigung gefunden. Kleiner Wermutstropfen: Im Bereich der Grundsicherung („Hartz-IV“) ging die Zahl lediglich um -0,1 Prozent zurück. (kvb)